

ADAC

Französische Atlantikküste

Reiseführer plus Maxi-Faltkarte





■ Intro

Impressionen	6
Sandstrände ohne Ende ... und doch so facettenreich	
Auf einen Blick	11

■ Magazin

Panorama	12
Das sieht nach Urlaub aus!	

Beste Reisezeit	18
Frühling, Sommer	18
Herbst, Winter	20

So schmeckt's an der französischen Atlantikküste	22
In aller Munde	25

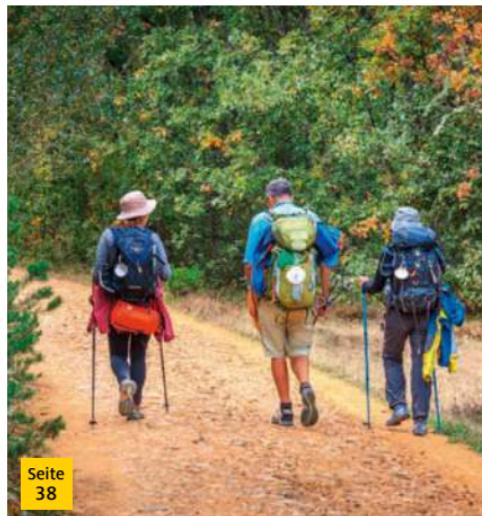
Austernzucht	26
Begehrte Delikatesse aus dem Atlantik	

Einkaufsbummel	28
Das perfekte Souvenir	29

Mit der Familie unterwegs ...	30
Urlaubskasse	30
Übernachten	30

Strandfreuden	31
Aktiv an der Atlantikküste	32
Kultur und Abenteuer	32
Leuchtende Augen	33
Kunstgenuss	34
Der erste Troubadour, Herzog Wilhelm IX. (1071–1126)	37
Romanik am Jakobsweg	38
Wo romanische Architektur am meisten beeindruckt	41



Seite
23Seite
38

So feiert die französische Atlantikküste	42
<i>Volksfest in der Hauptstadt des Weins</i>	
Die französische Atlantikküste – gestern und heute	44
Am Puls der Zeit	47
Orte, die Geschichte schrieben	48
<i>1660: Jahrhunderthochzeit in der Hauptkirche von St-Jean-de-Luz</i>	
Das bewegt die französische Atlantikküste	50
<i>Das baskische Pony hat schon manche Last getragen</i>	
ADAC Traumstraße	52
<i>Unterwegs entlang der Garonne und Dordogne durchs Weinland</i>	
Von Bordeaux nach Cadillac	52
Von Cadillac nach St-Macaire	53
Von St-Macaire nach Blasimon	54
Von Blasimon nach Château de Pressac	55
Von Château de Pressac nach St-Émilion	57
Übernachtungsmöglichkeiten	57

Im Blickpunkt

Bordeaux: der Welt teuerste Weinlagen	77
Pilger auf dem Weg zum wahren Jakob	96
Vendée Globe: ganz allein um die Welt	106
Salz: das weiße Gold	120
Wo die Auster sich am wohlsten fühlt	125
Bastiden: Planstädte des Mittelalters	144
Die Basken und ihre Sprache (Euskara)	163
Der Basken liebster Sport: Pelota	168

Unterwegs

ADAC Quickfinder

Das will ich erleben 60

Bordeaux und das Département Gironde 64

- 1** **Bordeaux**  66
- 2** **St-Émilion** 78
- 3** **Cadillac** 81
- 4** **St-Macaire** 82
- 5** **Arcachon** 82
- 6** **Dune du Pilat** 84
- 7** **Cap Ferret** 84
- 8** **Lacanau-Océan** 86
- 9** **Soulac-sur-Mer** 87
- 10** **Pauillac** 87
- 11** **Fort Médoc** 88
- 12** **Citadelle de Blaye** 89
- Übernachten 90



Seite
10

Von Poitiers zur Côte de Lumière in der Vendée 92

- 13** **Poitiers**  94
- 14** **Puy du Fou** 98
- 15** **Pouzauges** 99
- 16** **Île de Noirmoutier** 100
- 17** **Île d'Yeu** 103
- 18** **Les Sables-d'Olonne** 105
- 19** **Avrillé** 107
- 20** **Marais Poitevin** 108
- Übernachten 111



Seite
58

Charente-Maritime – Land der Austern und Festungen 112

- 21** **La Rochelle**  114
- 22** **Île de Ré** 120
- 23** **Île d'Aix** 122
- 24** **Rochefort** 122
- 25** **Brouage** 123

- 26** **Marennes** 124
- 27** **Île d'Oléron** 125
- 28** **Royan** 127
- 29** **Talmont-sur-Gironde** 130
- 30** **Saintes** 131
- 31** **Cognac** 134
- 32** **St-Jean-d'Angély** 134
- Übernachten 136

Les Landes – dichter Wald, so weit das Auge reicht	138
33 Sanguinet	140
34 Biscarrosse	140
35 Mimizan	142
36 Marquèze	142
37 Labastide d'Armagnac	143
38 St-Sever	144
39 Abbaye de Sorde	146
40 Dax	147
41 Courant d'Huchet	149
42 Hossegor	150
Übernachten	151

Pyrénées-Atlantiques – französisches Baskenland

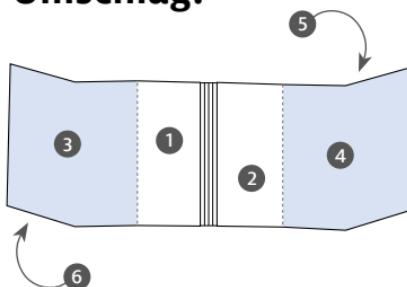
43 Bayonne	154
44 Biarritz	158
45 St-Jean-de-Luz	162
46 Ciboure	164
47 Ascain	165
48 Sare	166
49 Ainhoa	167
50 Cambo-les-Bains	168
51 Espelette	169
Übernachten	170

 Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.

Service

Französische Atlantikküste von A-Z	172
<i>Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.</i>	
Festivals und Events	176
Chronik	184
Mini-Sprachführer	185
Register	186
Bildnachweis	189
Impressum	190
Mobil vor Ort	192

Umschlag:



 **ADAC Top Tipps:** Vordere Umschlagklappe, innen 1

 **ADAC Empfehlungen:** Hintere Umschlagklappe, innen 2

Übersichtskarte Nord: Vordere Umschlagklappe, innen 3

Übersichtskarte Süd: Hintere Umschlagklappe, innen 4

Stadtplan Bordeaux: Hintere Umschlagklappe, außen 5

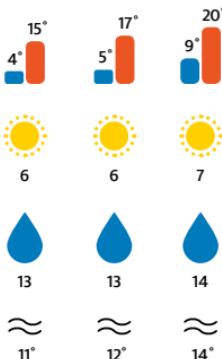
Ein Tag in Bordeaux: Vordere Umschlagklappe, außen 6

Beste Reisezeit Französische Atlantikküste

FRÜHLING

Strandspaziergänge lassen sich das ganze Jahr über machen, aber jetzt durchbricht die Sonne immer häufiger die Wolkendecke. Auch vereinzelte Surfer stürzen sich tapfer im Neoprenanzug in die Fluten.

März April Mai



Die Bedeutung der Symbole
(Angaben sind Mittelwerte)



Man sollte noch nicht damit rechnen, dass alle Bars und Restaurants in den Küstenorten wieder aus ihrem Winterschlaf erwacht sind. Höchstens am Osterwochenende oder zu Pfingsten wittern einige von ihnen das Geschäft mit Städtern, die in Frühlingsstimmung kommen. Im Marais Poitevin plagen einen im Frühjahr noch keine Mücken, und die Fahrt mit den flachen Booten, die lautlos über die Kanäle gleiten und an Poldern vorbeiziehen, wird garniert von blühenden Weiden und Eschen. Und man kann sicher sein, dass erst wenige Touristen den Weg in diese malerische Sumpfregion zwischen La Rochelle und der Vendée finden. Auch an den Stränden trifft man nur vereinzelt auf Spaziergänger, dafür aber auf eine bunt gefärbte Natur mit Goldruten, blauen Disteln, einigen einsamen Dünennelken und Strandwinden. Im Hinterland warten romanische Kapellen oder Abteikirchen darauf, vor der Kulisse sattgelb blühender Rapsfelder fotografiert zu werden. Die Voraussetzungen sind ideal für Kulturhungrige, die noch auf Erkundungstour gehen können, ohne vorab ein Hotelzimmer reservieren zu müssen. Mit Beginn der großen Sommerferien in Frankreich ändert sich das.

Im Frühling blühen im Hinterland die Rapsfelder



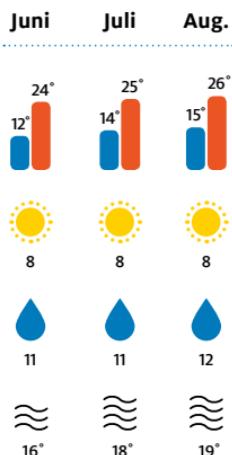
Sandstrände sind im Sommer nicht nur in Arcachon die schönsten Orte zum Entspannen



SOMMER

Trotz der unzähligen Sonnenanbeter gibt es an den kilometerlangen Sandstränden immer ruhige Plätze. Der Run auf die Restaurantterrassen geht im August seinem Höhepunkt entgegen.

Auf der Innenseite der Hotelzimmertüren lässt es sich jetzt schwarz auf weiß nachlesen: Man ist in der teuersten Jahreszeit unterwegs und zahlt nicht nur den Hochsaisonpreis, sondern oft sogar den Tarif für die Ultra-Hochsaison, wenn man sich für die Zeit zwischen Mitte Juli und Mitte August entschieden hat. Vorausgesetzt, man bekommt überhaupt noch ein Zimmer mit Meerblick und Minibalkon. Paris müsste jetzt eigentlich menschenleer sein, vermutet manch Feriegast, denn alle Hauptstädter scheinen sich an den Stränden, in den Eisdiele und vor den Surfboardverleihen in Hossegor zu drängeln. Die Einheimischen sehen es gelassen, schließlich machen sie, wenn sie im Tourismussektor arbeiten, in dieser Zeit ihr Jahreshauptgeschäft. Das Wetter ist meist sehr stabil, vor allem am sonnenverwöhnten südwestlichen Küstenstreifen zwischen der Mündung der Gironde und der spanischen Grenze. Auch wenn im Sommer die Menschenschlangen deutlich länger, die Sonne heißer, der Stau nervender und die Preise höher sind, so ist das Meerwasser fühlbar wärmer, sind die Winde zurückhaltender, die Sonnenuntergänge dramatischer und das touristische Angebot ist beinahe grenzenlos. Wetter und Temperaturen sorgen für Stimmung etwa beim riesigen Open-Air-Festival der Francofolies in La Rochelle oder bei der Fête de Bayonne.



Küste der tausend Freizeitvergnügen

Baden, Spielen oder Faulenzen am Strand bereitet Familien an der französischen Atlantikküste vielleicht das größte Vergnügen, aber auch jenseits der Strände kommt so schnell keine Langeweile auf.

URLAUBSKASSE – GENAUES INFORMIEREN LOHNT

Frankreich gehört bekanntlich nicht zu den billigsten Reiseländern. Auch wenn die Atlantikküste im Vergleich zur Côte d'Azur günstig ist, steigen die Preise hier in der sommerlichen Hochsaison. Familien erhalten aber oft Vergünstigungen beim Eintritt in Freizeitparks oder können beim Kauf von Citypässen für Bordeaux (S. 73), La Rochelle (S. 115) oder Bayonne und das Baskenland (S. 155) Geld sparen. Wie überall in Frankreich ist der Besuch von Museen für unter 26-Jährige eintrittsfrei. Das gemeinsame Essengehen ist ein beachtlicher Posten im Reisebudget. Alle Restaurants und Bistros, selbst an den Strandpromenaden, sind aber durchaus auf Familien eingestellt und bieten günstige Kindermenüs (»menu enfant«). Wer eine Unterkunft mit Küche angemietet hat, kommt natürlich billiger weg.

*Entdeckungen
jenseits der
Strände ...*



ÜBERNACHTEN – HOCHSAISON MEIDEN

Wer an der Atlantikküste und in ihrem Hinterland unterwegs ist, sollte vor allem im Hochsommer eine Unterkunft reservieren. Gera- de Familienzimmer sind, wenn sie überhaupt angeboten werden, sehr schnell ausgebucht. Auch lohnt die Überlegung, als Familie in einer »résidence«, die Appartements für Selbstversorger anbietet, oder in einem Ferienhaus unterzukommen (S. 182). Das Netz an großen Supermärkten, die meist bis nach



Am Strand von Lacanau-Océan sind Familien nie allein

20 Uhr geöffnet sind, ist dicht, und gerade in den Sommermonaten, wenn halb Frankreich an der Atlantikküste Urlaub zu machen scheint, lockt eine Vielzahl von Wochenmärkten. Ein großer Vorteil der Anmietung von »gîtes«, wie die Ferienhäuser oder -wohnungen genannt werden, die von Einheimischen direkt angeboten werden, ist zweifellos der Kontakt zu den Franzosen. Die Sprachbarriere fällt hier meist sehr schnell.

STRANDFREUDEN

Die Auswahl an wunderschönen Stränden ist überwältigend, und der allergrößte Teil von ihnen ist zudem überwacht, zumindest in den Monaten Juli und August. Die längsten Sandstrände ziehen sich von Soulac-sur-Mer entlang der Côte d'Argent bis hinunter zur baskischen Küste. Die Strände fallen sehr flach in den Atlantik, und bei Ebbe zieht sich das Meer mehrere hundert Meter zurück. Die Strömungen sollte man nicht unterschätzen: Gerade an den Stränden, die als Surf-Hotspots bekannt sind, können sie selbst guten Schwimmern gefährlich werden. An bewachten, mit blauen Flaggen markierten Strandabschnitten (»plages surveillées«) zu baden, ist daher allgemein anzuraten. Flattert die grüne Flagge im Wind, ist das Baden ungefährlich, bei Orange wird es kritisch, und bei roter Beflaggung sollte man es sich eher an den Dünenrändern bequem machen. Wer mit kleinen Kindern ganz sichergehen möchte, wird

Flusstäler und Weinberge immer im Blick

Wer die Großstadt Bordeaux verlässt, braucht nicht lange zu fahren, bis die vom Weinbau geprägten Landschaften ins Blickfeld rücken. Zwei breite Flüsse bestimmen das Bild, die Garonne und die Dordogne. Zwischen beiden liegt das Anbaugebiet Entre-deux-Mers mit seinen schier endlosen Reihen von Weinstöcken. Höhepunkt der Tour ist aber das sanfte Hügelland nördlich der Dordogne um St-Émilion.

Die Tour auf einen Blick:

Startpunkt: Bordeaux **Ziel:** St-Émilion

Gesamtlänge: 120 km

Reine Fahrzeit: 2 ½ Std. (Tagestour)

Orte entlang der Route: Bordeaux – Cadillac – St-Macaire – Château Malromé – Blasimon – Château de Pressac – St-Émilion

E1 VON BORDEAUX NACH CADILLAC

(35 km/45 Min.)

Einmal Bordeaux hinter sich gelassen, bestimmt die Garonne den weiteren Weg gen Südosten

Von Bordeaux ist es nicht weit zum Wein ...

So beeindruckend die eleganten Fassaden entlang der Garonne in der Innenstadt von Bordeaux auch sind, wir lassen sie für unsere Tagestour zunächst rechts an uns vorbeiziehen und verlassen allmählich Bordeaux





ADAC Traumstraße:
Etappen 1 bis 5
(Detailplan siehe
Rückseite Faltkarte)

Richtung Süden. Auf der Höhe des Bahnhofs St-Jean führt eine Brücke über den Fluss, aber wir nehmen erst die nächste und folgen dort der N230 (Richtung Paris) über die Garonne bis zur Ausfahrt Floirac. Dann führt uns die D10 durch kleine Dörfer und an Getreide- und Maisfeldern entlang nach Südosten. Unser erstes Etappenziel Cadillac ist bereits ausgeschildert. Bei Cambes taucht wieder die Garonne dicht rechts neben uns auf, ein kleiner Stopp am Ufer lässt die enorme Breite des Stroms erkennen. In Baurech lohnt unbedingt ein Blick in die kleine spätgotische Kirche, in deren drei Schiffe viel Licht einfällt. Bei Langorian überspannt eine der wenigen alten Eisenbrücken den Fluss, aber wir bleiben auf der D10, bis wir Cadillac (S. 81) erreichen. Hier sollten wir Richtung Rathaus und Kirche nach links abbiegen, bis sich vor uns der herrschaftliche Eingang zum Château des ducs d'Épernon öffnet. Nach dem sehr lohnenden Besuch des Spätrenaissance-Palasts stellt sich vielleicht Hunger ein. Der Weg ins Restaurant L'Entrée Jardin ist dann nicht weit (27, avenue du Pont, Tel. 05 56 76 96 96, www.restaurant-entree-jardin.com).

Bunte Blätter

Im Herbst ist v. a. im Streckenabschnitt, der nördlich der Dordogne auf St-Émilion zu führt, die bunte Herbstfärbung der Weinstöcke berauschend schön.

E2 VON CADILLAC NACH ST-MACaire

(15 km/20 Min.)

An den Ufern der von Weinreben gesäumten Garonne lassen sich versteckte Schlösser und gotische Kirchen bestaunen

Cadillac ist berühmt für seine edelsüßen Weißweine, da hier durch die direkte Nachbarschaft zur Garonne ein besonderes Mikroklima herrscht. Bald ist unsere

Das will ich erleben

Wer an die Atlantikküste denkt, sieht kilometerlange Sandstrände und schlanke Leuchttürme. Genau das bekommt man hier geboten, aber eben noch viel mehr. Neben imposanten Naturszenen locken auch pittoreske Häfen, mächtige Festungsanlagen und originelle Freizeitparks. Ruhe findet, wer sich auf die Inseln zurückzieht oder in romanischen Kirchen die Seele baumeln lässt. Kunstfreunden stehen die Türen zu spannenden Museen offen und kulinarische Genüsse warten in bunten Markthallen, vielleicht begleitet von einem Glas Bordeaux.

Sandstrände, so weit das Auge reicht

Für viele sind die kilometerlangen Sandstrände von Lacanau-Océan der Hauptgrund, den Urlaub an der Atlantikküste zu verbringen. Bei Hossegor, wo sich vor allem die Surfer tummeln, spürt man die Gischt der tosenden Brandung auf der Haut. An der goldgelben Plage des Conches hingegen lockt eher ein Sonnenbad.



8 **Lacanau-Océan** 86
Schon in der Belle Époque ein Mekka für Sonnenanbeter

19 **Plage des Conches, Les Sables-d'Olonne** 108
Naturbelassener Strand ohne Uferpromenade

42 **Hossegor** 150
Pures Strandfeeling: Sonne, Sand und smarte Surfer

Einkaufsparadiese in Altstädten

In Bordeaux' Innenstadt wird jeder Schaufensterbummel zur Versuchung und im »goldenem Dreieck«, dem noblen Einkaufsviertel der Stadt, wird es ernst für die Kreditkarte. Bescheidener, aber mindestens ebenso verlockend sind die Auslagen in Bayonnes Altstadt, wo typisch Baskisches dominiert. In Biarritz muss man nicht sportlich sein, um den schrillen Surfer-Outfits zu erliegen.



1 **Triangle d'Or, Bordeaux** 70
Der Cours de l'Intendance – ein Shoppingtraum

43 **Bayonne** 154
Schinken und gewebte Stoffe aus dem Baskenland

44 **Biarritz** 158
Der letzte Schrei der Surfmode ist überall im Angebot

Spektakuläre Naturkulissen

Wenn man vor der Düne von Pilat steht, packt einen erst einmal die Angst. Bezwinge ich Europas höchste Wanderdüne? Natur pur verspricht die Fahrt in Barken auf dem Courant d'Huchet. Eine sanfte Brise weht von der Küste herauf, wenn sich die Zahnradbahn zu La Rhune hinaufzieht und das Panorama immer spektakulärer wird.

- 6 Dune du Pilat** 84
So gewaltig, dass man sie vom Flugzeug aus erkennt
- 41 Courant d'Huchet** 149
Im Boot mit der Strömung gen Ozean treiben
- 47 Train de La Rhune, Ascaïn** 165
Mit der Zahnradbahn aufs schroffe Bergmassiv



6

Hafenromantik hautnah

Seglerherzen schlagen höher bei der Einfahrt in den Hafen von La Rochelle. Malerische Atmosphäre erwartet sie an den Quais, während in St-Martin-de-Ré gediegenes Flair mit unzähligen Bistros fast für Mittelmeerfeeling sorgt. In St-Jean-de-Luz pulsiert das Hafenleben.

- 21 La Rochelle** 114
Belebte Quais im Schatten mittelalterlicher Wachtürme
- 22 St-Martin-de-Ré, Île de Ré** 120
Weit verzweigter Jachthafen mit Brücken wie in Venedig
- 45 St-Jean-de-Luz** 162
Bars, Terrassen, Platanen und schaukelnde Segelschiffe



21

Beeindruckende Festungsanlagen

Nicht viele Besucher verirren sich in die Trutzburg des Fort Médoc, am Gironde-Ufer von Festungsbaumeister Vauban errichtet. Auf der anderen Flussseite ragt die gewaltige Zitadelle von Blaye auf. Die Handschrift Vaubans trägt auch die Festung Brouage, die er als vielzackigen Stern entwarf.

- 11 Fort Médoc** 88
Mächtiges Bollwerk zur Verteidigung Bordeaux'
- 12 Citadelle de Blaye** 89
Der imposante Bau flößte Feinden Furcht ein
- 25 Brouage** 123
Auf dem Reißbrett entworfene Festungsstadt



12

Charente-Maritime – Land der Austern und Festungen

Die Île de Ré, Île d'Oléron und Île d'Aix bieten Inselfreuden und an Land locken La Rochelle, Saintes oder Rochefort mit viel Flair



Wie Bordeaux in der Gironde ist La Rochelle die bevölkerungs- und abwechslungsreichste Stadt im Département Charente-Maritime. Als Tor zur exklusiven Île de Ré mit den Festungsbauten Vaubans fasziniert La Rochelle durch einen atmosphärischen Hafen und eine gepflegte Altstadt. Wie kein anderes Département am Atlantik besitzt die Charente-Maritime mehrere sehenswerte Inseln von der winzigen, geschichtsträchtigen Île d'Aix bis zur großen, von der Austernzucht lebenden Île d'Oléron. Erstaunliche Überreste aus Römerzeit und Romanik sind im beschaulichen Saintes erhalten. Und das Inland bietet Überraschungen in Aulnay und im berühmten Cognac. Die Anzahl der Leuchttürme übertrifft viele andere Küstenstriche und der prachtvolle Phare de Cordouan im Mündungstrichter der Gironde gilt das »Versailles des Meeress«.

In diesem Kapitel:

21	La Rochelle	114
22	Île de Ré	120
23	Île d'Aix	122
24	Rochefort	122
25	Brouage	123
26	Marennes	124
27	Île d'Oléron	125
28	Royan	127
29	Talmont-sur-Gironde	130
30	Saintes	131
31	Cognac	134
32	St-Jean-d'Angély	134
	Übernachten	136

ADAC Top Tipps:

6	Phare de Cordouan	
	Leuchtturm	
	Weit draußen vor der Einfahrt in die Gironde bleibt er auf Abstand zur Küste: der Phare de Cordouan, der älteste und mit Sicherheit architektonisch eleganteste Leuchtturm Europas.	129
7	Église Ste-Radegonde, Talmont-sur-Gironde	
	Kirche	
	Hart an der Felsenkante der Uferklippen der Gironde – spektakulärer und fotogener könnte dieses kleine Juwel romanischer Kirchenbaukunst nicht liegen.	130



ADAC Empfehlungen:

12 **La Rochelle**

| Stadtbild |

Hafenkulisse und Altstadt gehören zum Schönsten, was die französische Atlantikküste zu bieten hat. 114

13 **Les Flots, La Rochelle**

| Restaurant |

Hochpreisig, aber von bester Qualität: Hier lassen sich Freunde ausgefallener Fischgerichte verwöhnen. 119

14 **St-Martin-de-Ré**

| Stadtbild |

Malerischer kann ein kleiner Fischerort kaum sein, auch wenn es hier sicher mehr Touristen als Fischer gibt. 120

15 **Église Notre-Dame, Royan**

| Kirche |

Was man aus Stahlbeton alles machen kann, zeigt diese Kirche aus der Nachkriegszeit mit ihrem beeindruckenden Innenraum. 127

16 **Phare de la Coubre**

| Leuchtturm |

Bis in schwindelnde Höhe führt eine schmale Wendeltreppe, aber der Ausblick vom historischen Leuchtturm nahe Royan lohnt sich wirklich. 129

17 **Arc de Germanicus, Saintes**

| Stadttor |

Der gut erhaltene römische Bogen aus dem 1.Jh. markierte in der Antike den Zugang zur Stadt. 132

21

La Rochelle

Die attraktive Küstenstadt lockt mit kulturellen Highlights



Die imposante, turmbewehrte Hafeneinfahrt von La Rochelle



Information

- Office de Tourisme, 2, quai Georges Simenon – Le Gabut, 17000 La Rochelle, Tel. 05 46 41 14 68, www.larochelle-tourisme.com, www.visiter-la-rochelle.fr, Kostenlose App »La Rochelle Tour« für Apple und bei Google Play
- Parken: siehe S. 119



12 Die einstige Hugenotten-Hochburg ist eine weltoffene Stadt

In der Geschichte galt La Rochelle immer als rebellisch und war stets darauf bedacht, Handelsprivilegien oder auch hugenottische Gesinnung

entschlossen zu verteidigen. Reich geworden durch den Handel mit Wein und Salz nach England und Flandern, aber auch mit Fellen aus Kanada und Zucker und Sklaven von den Antillen, verlor La Rochelle seinen Platz schließlich an Nantes und vor allem an Bordeaux. La Rochelle, das heute als sehr dynamisch, umweltbewusst und kulturell aktiv gilt, ist eine noch junge Universitätsstadt, die im Hochsommer enorme Touristenströme anzieht. Sie kommen nicht nur wegen der lebendigen Atmosphäre am alten Hafen mit seinen imposanten Verteidigungsanlagen oder wegen des ultramodernen Aquariums in



die Stadt, sondern auch wegen des beeindruckenden Rathauses und der schönen Altstadtgassen.



Sehenswert

1 Tour St-Nicolas

| Turm |

Er ist der imposanteste der drei befestigten Türme, die die Hafeneinfahrt seit dem 14. Jh. bewachen. Auf der Wasserseite erkennt man an der Außenmauer den Ansatz zu einem gewaltigen Bogen, mit dem einst der Kanal hätte überspannt werden sollen. Im Innern versteckt sich ein Labyrinth von Gängen und Treppen, die die drei

Etagen miteinander verbinden. Der Turm diente nicht nur zur Verteidigung, sondern war auch ein Wohn- turm, worauf eine kleine Kapelle, Latrinen und der prächtige mit Kreuzrippen gewölbte Saal hindeuten.

■ Vieux port, rue de l'Archimede, Tel. 05 46 41 74 13, www.tours-la-rochelle.fr, tgl. 10–13, 14.15–17.30, April–Sept. bis 18.30 Uhr, 9 €, erm. 7 €, unter 26 J. frei. Alle drei Türme sind mit einem Ticket zu besuchen.

2 Tour de la Chaîne

| Turm |

Der Name weist auf die einstige Bedeutung des Turms hin. Von hier aus wurde die Hafenkette (»chaîne«) zum anderen Ufer gespannt, um den Hafen nachts zu schließen. Drei Etagen bietet der Kettenturm, doch er war noch deutlich höher, bevor eine Explosion die oberen 15 m wegsprengte. Im heutigen Empfangssaal, früher ein Wohnraum, werden Wechselausstellungen gezeigt.

■ Place de la chaîne

3 Tour de la Laterne

| Turm |

Der Turm ist der letzte noch existierende Leuchtturm des ausgehenden Mit-

ADAC Spartipp

Der Rochelle-Citypass berechtigt zum freien Besuch aller Museen und zur kostenlosen Nutzung des ÖPNV. Der Pass gilt 24, 48 oder 72 Std. und kostet 28, 38 oder 48 €. www.larochelle-citypass.com

telalters an der Atlantikküste. Im 15. Jh. hatte man in seiner bis über 55 m aufragende Spitze ein Leuchtfeuer installiert, das den heutigen Namen »Laterne-turm« erklärt. Seit dem 16. Jh. war er für mehrere Jahrhunderte ein Gefängnis. Aus dieser Epoche stammen die vielen von Insassen in die Wände geritzten Graffitis, die sich vor allem um die Seefahrt drehen. Im Innern des Turmes liegen acht Ebenen und der oberste Austritt bietet eine fantastische Aussicht.

■ 60, rue sur les murs

4 Rue de l'Escale

| Straßenzug |

Als einzige Straße in La Rochelle hat sie noch ihre Originalplasterung erhalten. Auf der Fahrbahn fallen zwei parallele Streifen mit unregelmäßigen Steinen auf. Diese dienten einst als Schiffsbalast. Gut erhalten sind auch

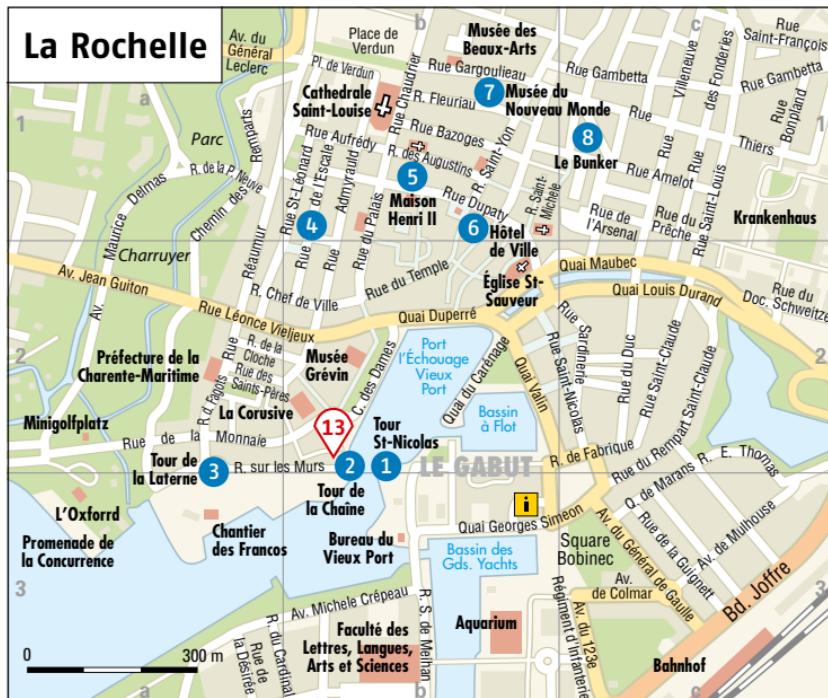
die lang gestreckten Arkaden aus dem 18. Jh., unter denen die Anwohner bei Regenwetter geschützt flanieren konnten.

5 Maison Henri II

| Architektur |

Auch wenn der Name es denken lässt, der französische König Heinrich II. hat nie hier residiert. Ihm zu Ehren erscheint jedoch sein Monogramm an einigen Stellen, da das Gebäude, das aus zwei mit einer doppelstöckigen Galerie verbundenen Pavillons besteht, während seiner Regierungszeit 1555 errichtet wurde. Viele akkurat aus dem Stein herausgearbeitete Details wie kleine Figuren oder Masken sind zu bestaunen. Die offene Loggia hat die französische Renaissancearchitektur eindeutig den italienischen Baumeistern abgeschaut.

■ 11 bis, rue des Augustins





Das vielleicht schönste Rathaus in Frankreich: das Hôtel de Ville von La Rochelle

6 Hôtel de Ville

| Architektur |

Von außen sieht das Rathaus wie eine Festung aus dem 15. Jh. aus. Die hohen Mauern sind mit Maschikulis, Zinnen und Ecktürmen besetzt. Tritt man durch das spätgotische Haupttor im großen Innenhof, entfaltet sich jedoch eine prachtvolle Renaissance-Architektur mit Loggien, Freitreppe und monumentalen Figuren. Hier trifft man auf den »guten Freund« der Einwohner von La Rochelle zur Zeit der Religionskriege. Der spätere Heinrich IV. posiert als farbiges Standbild unter einer Arkade. Er erließ 1598 das Edikt von Nantes, das den Hugenotten Religionsfreiheit zusicherte. Überall tauchen die Initialen Heinrichs und seiner Frau Maria von Medici auf. Das vielleicht schönste Rathaus in Frankreich wurde im Juni 2013 bei einem Großbrand sehr stark beschädigt.

■ 3, place de l'Hôtel de ville (Wiedereröffnung Ende 2019)

7 Musée du Nouveau Monde

| Museum |

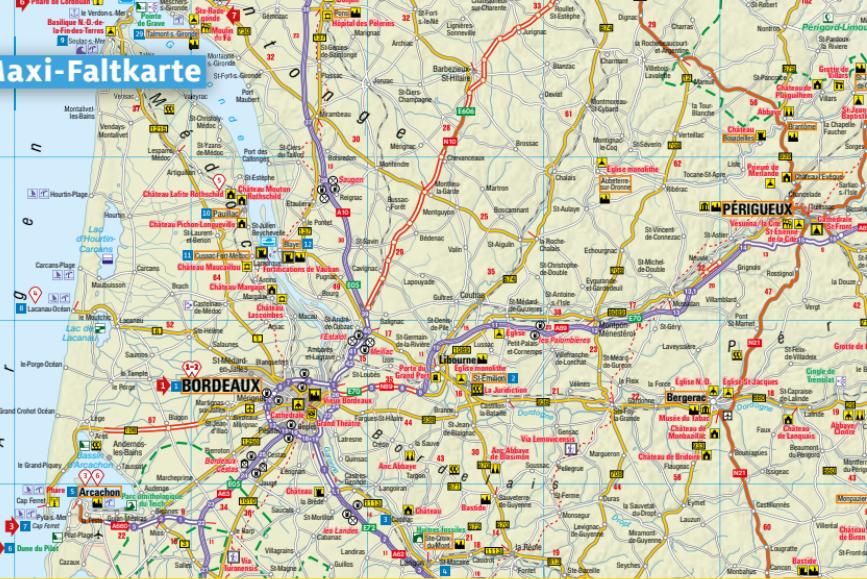
Der Hafen von La Rochelle war für viele Auswanderer oft das letzte Stück Heimat, das sie sahen, bevor die Schiffe sie in die neue Welt (»nouveau monde«) brachten. Dieser Auswanderungswelle zwischen dem 16. und dem 19. Jh. widmet sich das Museum, das in einem Palais des 18. Jh. unterge-

ADAC Mobil

Bereits seit über 30 Jahren gibt es in La Rochelle die »gelben Fahrräder«. Mit einem Abonnement für 2 (2 €) oder 7 Tage (5 €) können 300 Räder an 50 Stationen benutzt werden. Wer nicht mehr als 30 Min. auf dem Sattel sitzt, bezahlt nichts, danach kostet jede angefangene halbe Stunde 1 € (ab 2 Std. dann aber 3 € für jede weitere halbe Stunde).

www.yelo-larochelle.fr

Mit Maxi-Faltkarte



**Der ADAC Reiseführer plus:
alles drin für den perfekten Urlaub**

ADAC Tipps und Empfehlungen

Für ungetrübtes Reisevergnügen

Umfangreicher Magazinteil

Spannende Themenseiten zu Land und Leuten

Maxi-Faltkarte

Immer mit optimaler Orientierung unterwegs



ISBN 978-3-95689-669-9

adac.de/reisefuehrer